

BERGHEIMER *Chronik*

AKTUELLES UND
HISTORISCHES
AUS UNSEREM STADTTEIL



Der Herbst ist gekommen



und bringt
St. Martin
mit

*Wir für die Bürger -
gemeinsam für Bergheim*

 **ORTSRING
BERGHEIM**
an der Sieg

Ausgabe **13**
Oktober 2014



Impressum

Herausgeber:

Ortsring Bergheim
vertreten durch die 1. Vorsitzende
Herta Lauer
Weilbergstr. 9a, 53844 Troisdorf
Telefon: 0228/55525912
Mail: Info@Ortsring-Bergheim.de

Redaktion:

Herta Lauer (Leitung)
Telefon: 0228/55525912
Mail: Redaktion@Ortsring-Bergheim.de
Raimund Stocksiefen, Anita Grimm,
Peter Reiss, Dieter Scholl,
Layout und Satz: Peter Reiss
Herstellung:
4stepsmedia, 53844 Troisdorf

Druckauflage:

2500 Stück

Erscheinungsweise:

zweimal jährlich

Verbreitungsgebiet:

Kostenlose Verteilung an alle Bergheimer Haushalte, weitere Exemplare liegen in Bergheimer Geschäften und im Rathaus der Stadt Troisdorf aus.

Die Bilder dieser Ausgabe stammen von:

Peter Reiss, Archiv 4stepsmedia, Stadtsportverband Troisdorf, Stadtverwaltung Troisdorf – Udo Schumpe, Fischereimuseum Bergheim an der Sieg, Manfred Gemein, AWO Bergheim, Turnverein 1909 Bergheim, Hubert Detmer, Queen Kings, Förderverein Kita Krausacker II, kFD Bergheim-Müllekoven, KG Grün-Weiß – Bergheim, JGV Bergheim – Marco Kettwig, Karl Arnold – SV Bergheim, Dieter Scholl, Vera und Johannes Zeres, Veronika Siegburg/ und Klemens Bauer, Gisela Neumayer, Michael Scholl, Herta Lauer, Beatrice Maroldt-v. Detten.

Haftungsausschluss:

Die Redaktion übernimmt für die Richtigkeit des Inhalts der abgedruckten Texte und gesponserten Anzeigen keine Gewähr. Veröffentlichte Leserbriefe spiegeln die Meinung der Einsender/innen wider, die nicht mit der Ansicht des Redaktionsteams übereinstimmen muss. Falls dem Redaktionsteam zu viele Artikel vorliegen sollten, sind Wartezeiten bis zu einer Veröffentlichung unvermeidlich. Die Redaktion behält sich das Recht auf Veröffentlichung und Kürzung vor. Bei dieser Gelegenheit wird darauf hingewiesen, dass Leserbriefe grundsätzlich kurz gehalten werden sollen.

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser, mittlerweile haben wir Herbst 2014. Die Jahreszeit zwischen Sommer und Winter, die beginnt, wenn die Sonne den Himmelsäquator von Norden nach Süden überschreitet. Was verbindet man mit dem Herbst?

Die Herbstblumen wie Astern und Herbstzeitlosen blühen. Wir genießen die Sonne, deren Strahlung an Intensität verliert. Das Laub der Bäume färbt sich bunt, bevor es abfällt. Auch fällt in den Herbst die Erntezeit und die Weinlese, aber auch besinnliche Gedenktage, wie:

- Der 3. Oktober – Tag der deutschen Einheit – erinnert an die Wiedervereinigung Deutschlands.
- Die Protestanten begehen am 31. Oktober den Reformationstag. An diesem Tag schlug Martin Luther seine 95 Thesen an die Tür der Schlosskirche von Wittenberg.

- Am 1. November ist Allerheiligen – ein christliches Fest, an dem an alle Heiligen gedacht wird, und am 2. November ist Allerseelen der als Gedächtnistag der Toten in der römisch-katholischen Kirche begangen wird.

In Deutschland werden in diesem Jahr die Uhren am Sonntag, 26. Oktober, um 3 Uhr um eine Stunde zurückgestellt. Es ist die Umstellung von der Sommerzeit zur Winterzeit.

Und letztlich erscheint die Herbstausgabe der Bergheimer Chronik. Viel Vergnügen beim Lesen.

Es grüßt Sie ganz herzlich

Herta Lauer,

1. Vorsitzende Ortsring Bergheim

Viel Platz für Troisdorfer Kultur und Vereine: 10 Jahre Siegauenhalle, 7 Monate Stadthalle

Unsere Stadt verfügt über mehrere attraktive Räume für ganz unterschiedliche Zwecke - unsere „Mehrzweckhallen“. Sie sind architektonisch anspruchsvoll und für Kultur-, Sport- und Vereinsveranstaltungen bestens ausgestattet. Auch die Bürgerhäuser, der Saal Zur Küz und das Bürgerhaus in Spich, gehören zu diesen beliebten und bekannten Standorten für Kultur und Feste.

In diesem Jahr können wir zwei Gebäude unter die Lupe nehmen: Die Siegauenhalle besteht seit 10 Jahren, was in Troisdorf-Bergheim kräftig gefeiert wurde. Außerdem hat Troisdorf eine neue Stadthalle, die in diesem Jahr eröffnet worden ist.

Bergheims gute Stube

Nach der Erweiterung der Grundschule 2003, begannen die Bauarbeiten zur Errichtung einer Bergheimer Mehrzweckhalle. Im September 2004 war die „gute Stube“ von Bergheim fertiggestellt. Sie wurde auf den Namen „Siegauenhalle“ getauft, unmittelbar neben der „Siegauenschule“.

Damit ist ein wichtiges Veranstaltungshaus in überzeugender Architektur für Bergheim errichtet worden. Es dient der Grundschule als auch den Vereinen und ist in den 10 Jahren seines Bestehens ausgiebig genutzt worden. Die Siegauenhalle wurde zu einer Pilgerstätte für Musikfreunde und Freunde geselliger Veranstaltungen des Stadtteils.

Sie hat eine Nutzfläche von 1.200 qm, die Baukosten betrugen rund 2 Mio. Euro. Ein technisches Bonbon verbirgt sich im Kellergeschoß. Bei der Wärmeerzeugung wurde erstmals in Troisdorf, neben der Hauptschule Lohmarer Straße, die Kombination einer Holzhackschnitzelanlage und einer Gasbrennwertanlage eingebaut. Diese vollautomatische Anlage versorgt neben der Mehrzweckhalle auch die Grundschule und die Turnhalle Markusstraße mit Heizwärme.



Stadthalle mit Festplatz

Im März 2014 wurde die Stadthalle Troisdorf eröffnet. Die Entscheidung für den funktionalen imposanten Neubau war ein wichtiger und mutiger Schritt zur Förderung des Kultur- und Vereinslebens und der Wirtschaftskraft unserer Stadt.

Der architektonisch eigenwillige Neubau bietet reichlich und flexibel Platz für Konzerte, Kongresse, Theater und Kleinkunst. Auch den Troisdorfer Unternehmen bietet sie Räume für Messen, Tagungen und Präsentationen. Das Gebäude bietet als Multifunktionshalle Raum für unterschiedliche Veranstaltungen. Die Saalausstattung mit moderner Bühnentechnik ermöglicht attraktive Veranstaltungen aller Art. Eine Außenbühne vervollständigt die weitreichende Funktionalität der Halle. Von ihr aus kann der angrenzende Festplatz ab nächstem Jahr bei Festen und Veranstaltungen bespielt werden. Die Siegauenhalle und die Stadthalle sind Beispiele für bürgernahe und effektive Planung, sowohl in einem Stadtteil als auch für die gesamte Stadt.

Klaus-Werner Jablonski
Bürgermeister

Sommerfest mit buntem Programm

Der Ortsring Bergheim feierte aus Anlass des zehnjährigen Bestehens der Siegauenhalle sein diesjähriges Sommerfest. Nach dem ökumenischen Wortgottesdienst mit Pastor Heribert Krieger und Pfarrerin Dr. Birgit Ventur begrüßte Herta Lauer, Vorsitzende des Ortsrings, die Gäste. Ortsvorsteher Karl Heinz Stocksiefen berichtete in seiner Rede über frühere Säle im Dorf und die Entwicklung bis zum Bau der Siegauenhalle. Bürgermeister Klaus Werner Jablonski übermittelte die Grüße der Stadt Troisdorf. Ortsring-Vorsitzende Herta Lauer führte durch den Nachmittag.



Das Programm des Sommerfestes bot Abwechslung für Jung und Alt. Der Gesang des Schulchores der Siegauenschule erfreute mit fröhlichen Liedern, gut eingeübt durch Lehrerin Natali Hoffmann. Kinderschminken, Bewegungsspiele und eine Bungee-Running-Anlage brachten besondere Unterhaltung sowie Spaß in die Veranstaltung, die gelegentlich mit etwas Regen auskommen musste. Der Männergesangsverein „Concordia“ unter Leitung von René Backhausen erfreute die Gäste mit der Darbietung von kölschen Liedern über Veedel, Dom und Rhing. Es kam Schwung in die Halle, da die Zuhörer kräftig mitsangen.

Ein weiterer Höhepunkt, mit viel Applaus belohnt, war der Auftritt der Tanzgruppe „De Hölpebeenche“. Die über 40 kleinen und großen Mädchen und ein Junge zeigten Spitzenkönnen mit einmaliger Präzision und Perfektion. Trainerin Kerstin Großmann und Betreuerin Doris Rützel haben im Laufe der Jahre Hervorragendes geleistet und die Tanzgruppen „geformt“. Ein weiteres Vergnügen für die Zuschauer: Die „Jazz Devils“ boten tänzerisch ihre schmusige Katzengeschichte dar. Später am Abend spielte die Gruppe „Flow“ der Kreismusikschule der Stadt Troisdorf Hits und Evergreens. Gut aufgelegt, vor leider wenig Publikum.



Bänke für Boulespieler

Beim Boulespiel sind einige Teilnehmer aktiv, andere müssen auf ihren Einsatz warten. In Troisdorf-Bergheim auf dem Siegauenpark wurden jetzt zwei Pausenbänke für die wartenden Mitspieler aufgestellt. Ortsvorsteher Karl Heinz Stocksiefen beschaffte die Sitzgelegenheiten beim städtischen Bauhof Troisdorf. Es waren zwei ausgemusterte Bänke, die in der Werkstatt von Stocksiefen renoviert wurden.

Die Boulespieler haben jetzt die Möglichkeit, eine Pause einzulegen und ihre Mitspieler beim Fortgang der Partie zu beobachten. Die regelmäßig freitags nachmittags spielenden Männer und Frauen aus Bergheim und Gäste von auswärts beginnen ihre Partien um 15 Uhr.

Das Spiel lässt mehrere Mannschaften zu, sodass niemand auf seinen Einsatz warten

muss, höchstens auf den Bänken. Die Bänke sind einbetoniert und stehen an den Seiten der Spielbahnen, eine im Schattenbereich und eine in der wärmenden Sonne. Der Platz ist bei den Boulefreunden beliebt. Die beiden Spielfelder sind vom Ortsring Bergheim eingerichtet und für alle Interessenten zugänglich. Kostenlos versteht sich. Auch Kinder haben ihren Spaß am Mitspielen. Kürzlich beteiligte sich ein Gast aus Holland spontan an den Partien. Er tourte mit seinem über 30 Jahre alten Wohnmobil durch Deutschland und Europa und machte Pause in Bergheim.



Pause auf der neuen Bank am Bouleplatz im Siegauenpark. Ortsvorsteher Karl Heinz Stocksiefen (obere Reihe 2. von rechts) im Kreis der Boulespieler, die sich über die beiden Bänke freuen

Kirmes 2014 in Bergheim

Wie jedes Jahr wurde auch in diesem Jahr wieder vier Tage lang auf und rund um den Paul-Schürmann-Platz Kirmes in Bergheim gefeiert. Auch diesmal übergab unser Ortsvorsteher die Organisation des Rahmenprogramms in die bewährten Hände des Junggesellenvereins Bergheim. Der Veranstaltungsservice Radermacher sorgte für die Buden und Fahrgeschäfte. Auch das „Alt Bergheim“ war wieder mit einer Außentheke vertreten.

Vom 19. September bis zum 22. September herrschte dann in Bergheim wieder der „Ausnahmestandard“ und für die Besucher gab es ein abwechslungsreiches Programm, das vom Junggesellenverein „Einigkeit“ organisiert wurde.

So wurde am Freitag ein offizieller Fassanstich mit dem Ortsvorsteher und dem Bürgermeister durchgeführt. Samstag gab es eine 90er-Party, die Alt und Jung in Schwung brachte.

Am späten Sonntag Nachmittag war der absolute Publikumshit das kostenlose Konzert der „Räuber“. Das traditionelle Feuerwerk am Montag-abend beendete schließlich die Feierlichkeiten.

Man kann wirklich sagen, dass auch diese Kirmes wieder ein voller Erfolg war.

An dieser Stelle nochmals einen Dank an den Junggesellenverein, der wirklich alles gegeben hat.

Marco Kettwig



Der vierte Stern für Deutschland

Auch in diesem Jahr versammelten sich zahlreiche Bergheimer/innen im Alt Bergheim und im katholischen Pfarrheim zum Public Viewing und verfolgten die WM-Spiele. Vor allem das Finale lockte viele Zuschauer zu den beiden Übertragungsorten. Dann war es so weit. Wir sind zum vierten Mal Weltmeister!

Ach, was war das für ein Spiel als unsere Fußballjungs im Maracana-Stadion in Rio de Janeiro den Titel geholt haben. Es war Spannung pur bis zum Schluss.

Die Bergheimer Fußballfans fieberten, jubelten und schrien wie viele andere deutsche Fans dem Sieg entgegen. Nach dem Abpfiff war klar, wer Sieger ist, und alle Deutschen feierten bis in die frühen Morgenstunden den vierten WM-Titel.

Jennifer Krüger



Solarboot „Pakwa“ gleitet übers Discholls

Es klang wie ein Nebelhorn auf der Unterelbe bei schlechtem Wetter. Die fast 2 m lange alte Orgelpfeife aus der Bergheimer Kirche, montiert auf dem neuen Raddampfer „Pakwa“, hupte eindringlich in die Natur der Siegaue, um die ersten Fahrgäste einzuladen.

Auf dem Discholls, unterhalb des Fischereimuseums, begann kürzlich eine märchenhafte Ära in Bezug auf die Erkundung des Naturschutzgebietes untere Sieg.

Am internationalen Museumstag taufte Troisdorfs Bürgermeister Klaus Werner Jablonski vor mehreren hundert Zuschauern das vom Förderverein des Fischereimuseums in der Werkstatt von Ortsvorsteher Karl-Heinz Stocksiefen umgerüstete Boot auf den Namen „Pakwa“. Spender des Nachens ist Fischerbruder Paul-Heinz Mertens.

Der Name „Pakwa“ heißt nichts anderes als „Frosch“ und kommt aus der Sprache der Hopi, eines Indianerstammes im Südwesten der USA.

Frösche sind in der Historie Bergheims ein Begriff. Die erste Tour über das Discholl verlief problemlos mit diesem 7,5 m langen Nachen und seinem nostalgischen Antrieb. Die umweltfreundliche Energieversorgung über acht Flachkollektoren befördert bis zwölf Personen in mäßiger Geschwindigkeit rund um den Aalschokker Maria Theresia.



Die „Pakwa“ mit Prominenz an Bord auf ihrer ersten Fahrt über das Discholls.

Fährmann hol über!

Von 10 Uhr morgens bis 20 Uhr am Abend hält Gabriel Gojic seine Wacht an der Siegfähre. Die Saison ist jetzt beendet und der neue Fährmann geht in die Winterpause oder in einen neuen Job. Als Nachfolger von Matthias Mertens, der 2013 nach Jahrzehnten als Fährmann seinen Abschied nahm, hat er inzwischen eine volle Saison auf der Sieg absolviert. Den Job hat er gerne angenommen.



Er liebt die Natur und die Arbeit an der frischen Luft. Die Siegfähre und die Umgebung bieten dazu den richtigen Rahmen. Seine Treidelfähre muss gepflegt, Gras und Sträucher in Ordnung gehalten und die Tiere, besonders Enten und Nilgänse, wollen gefüttert werden. Der Boss der Nilgänse begleitet Gojic manchmal auf der Überfahrt. Der Nachwuchs kann kurzfristig ohne den Vater auskommen.

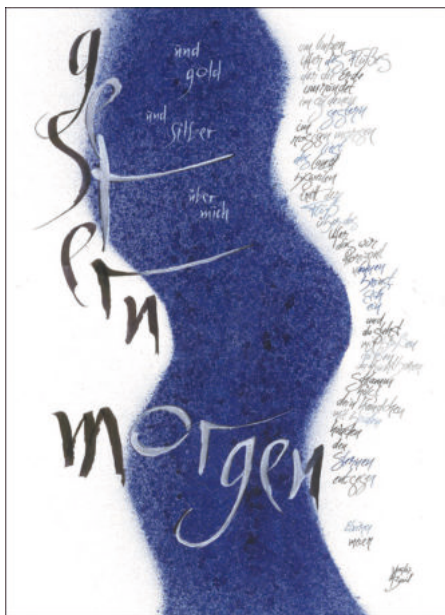
Gabriel Gojic, 57 Jahre, stammt aus Bosnien-Herzegowina. Seit vielen Jahren ist er mit Frau und zwei Söhnen in Deutschland, arbeitete als Kellner in der Gaststätte „Siegfähre“, freundlich und beliebt bei allen Gästen. Gut sechs Monate im Jahr fährt er Passanten von Ufer zu Ufer.

Für die Einsteiger auf der linken Siegseite hat Gabriel Gojic eine Signalglocke am Uferrand angebracht. Die Regeln sind: Einmal läuten heißt „Fährmann, hol über!“, zweimal: „Beileitung, ich habe Durst!“. Bei dreimal läuten sind zehn Kniebeugen angedroht; bei viermal oder mehr läuten muss der Fahrgast eine Lokalkunde in der Siegfähre spenden.

Ausstellungseröffnung

„An den Ufern der Sieg. Kalligrafische Streifzüge.“

Zahlreiche Besucher fanden sich am 31. August im Fischereimuseum zur Ausstellungseröffnung: „An den Ufern der Sieg. Kalligrafische Streifzüge“ ein. Musikalisch auf der Gitarre begleitet von Benjamin Lerch, bekam das Publikum Einblick in das Schaffen von 14 Künstlerinnen aus der KreativWerkstatt Troisdorf, die sich ein halbes Jahr unter der Leitung von Nicola Denuell dem Thema gewidmet hatten. Die teilweise exotisch anmutenden Schriftzeichen, mit denen Texte und Naturgedichte auf Aquarelle, Acrylbilder und Collagen geschrieben wurden, verlockten zum genaueren Hinsehen. „Schilf- und Binsenweisheiten“, illustrierte Fische und collagierte Frösche, Libellen, Steine und faszinierende Unterwasserlandschaften werden mit den Texten zu harmonischen Ansichten verschmolzen. Sogar das „Fischerlied“ der Bergheimer Fischereibruderschaft wurde auf diese Weise künstlerisch umgesetzt.



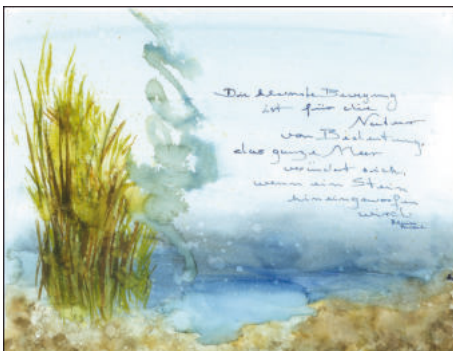
Neben Bildern gibt es die Schreibgeräte zu sehen, mit denen die Kalligrafinnen arbeiten: Federn jeglicher Art, aber auch Pipetten und Einwegspritzen, sogar Blechdosenfedern gehören dazu.

Parallel zur Ausstellung, die bis zum 26. Oktober 2014 im Fischereimuseum Bergheim-Sieg zusehen ist, bietet Frau Denuell in den Herbstferien einen Workshop für Kinder an sowie einen Vortrag zum Thema Kalligrafie.

Weitere Informationen unter:

0228/94589017 oder

www.fischereimuseum-bergheim-sieg.de



Ein toller Hecht beim Fischerfest

Schon von Weitem hört man frohes Lachen und Stimmengewirr: Beim Fischereimuseum in Bergheim ist wieder etwas los. Die traditionsreiche Fischerbruderschaft feiert für Groß und Klein ihr alljährliches Fischerfest!

Viele Besucher stehen in der Schlange und warten, dass sie mit dem neuen Solarboot über den toten Siegarm Discholls fahren können. Andere sorgen am Bierwagen oder am Räucherforellen-Stand für ihr leibliches Wohl. Wer Süßes bevorzugt, kommt im Haus auf seine Kosten, wo die fleißigen Frauen Josi Schell, Waltraut Schell und Ursula Kruse walten und wirken.

Im „Museumscafé“ steht in der hintersten Ecke ein Tisch beladen mit vielen sehr kleinen Perlchen. Trotz aller Vorsicht schmücken einige bunte Glitzerperlen den Boden. Denn hier können die Kinder sich hübsche phantasiereiche Fische basteln, während Eltern oder Großeltern ihren Kaffee genießen. Manche dieser klei-



nen Besucher haben schon den Stand des Weidenflechters Helmut Schell aufgesucht und zeigen stolz ihre selbst gebastelten Körbchen oder Weidensterne. Um die vier Aufgaben Ihrer Spiekekarte zu erfüllen dürfen die jungen Festteilnehmer auch mit dem Solarboot fahren und eine Rallye durch die Räume des Museums starten. Dort beobachten sie die Fingerfertigkeit der Fischerbrüder Hubert Boss und Lambert Schell beim Netze Stricken.

Bei den Erwachsenen löst der Fang eines tollen Hechtes - 90 cm lang und ca. 8 kg schwer - Rufe der Bewunderung und des Staunens für den Fischerbruder Paul Heinz Mertens aus. Da sieht jeder: Fischerbrüder haben auch heute noch nach 1027 Jahren die Fischerei nicht aus dem Auge verloren!

Für alle ein gelungenes, fröhliches Fest.

www.fischereimuseum-bergheim-sieg.de - Beatrice Maroldt von Detten

Bergheimer Sportlerinnen und Sportler zu Besuch bei Freunden

Am 17. Mai 2014 trafen sich Sportlerinnen und Sportler aus Troisdorf und Genk zum 41-jährigen Geburtstag der sportlichen Verbindung in Belgien. Organisator dieses jährlich stattfindenden sportlichen Treffens war der Stadtsportverband Troisdorf e. V. (SSVT).

Ein sportlicher Austausch mit den um Troisdorf stationierten Belgiern legte die Grundlage für die heutige Städtepartnerschaft und fand bereits 46 mal in 41 Jahren statt. Diesmal fuhrten Mitglieder des Kanu Klub Pirat e. V. - KKP - aus Bergheim und des Tauchclubs Sub-Aqua Troisdorf e. V. mit den Vorstandsmitgliedern des SSVT nach Genk.

Die Mitglieder des KKP Bergheim verbrachten den Tag gemeinsam mit der ortsansässigen Wasserballmannschaft. Die Taucher des Sub-Aqua Club Troisdorfs e.V. erkundeten gemeinsam mit Tauchern aus Genk die Unterwasserwelt in einem See bei Lüttich.

Anschließend trafen sich alle Beteiligten auf dem Gelände des Zwembad Sportcentrums Genk, wo sie sich an einem Grill-

buffet des Gastgebers für die anstehende Rückreise stärken konnten. Zwischenzeitlich war der stellvertretende Bürgermeister der Stadt Troisdorf Harald Schliekert eingetroffen, um die Grußworte der Stadt Troisdorf zu überbringen.

Wir freuen uns darauf im Jahr 2015 unsere Freunde aus Genk in Troisdorf und Bergheim begrüßen zu dürfen. Im Mai 2015 kommen die Wasserballer aus Genk zu uns an den Eschmarer See, um dort Kanupolo als vielleicht neue Sportart zu „erfahren“.

Jenny Krüger



Wer sagt denn, es gäbe kein Miteinander der Generationen?

Schon seit gut fünf Jahren treffen sich an jedem letzten Freitag im Monat SeniorInnen und Jugendliche (ab zwölf Jahren) in den Räumen der AWO-Begegnungsstätte in Bergheim, Bergstraße 5.



Bei wechselnden Themennachmittagen wie „Gesellschaftsspiele“, „Geschichten von früher und heute“, „Kreatives Gestalten“, „Singen und Musizieren“ lernen sich die Generationen näher kennen und schätzen.

Ein besonderes Ereignis war der 100. Geburtstag von Frau Breuch, die seit Beginn die Angebote von „Alt und Jung“ mit viel Freude wahrgenommen hat. Eine Abordnung fuhr im Mai zum nachträglichen Gratulieren zu ihr und überreichte ihr ein von der Gruppe gestaltetes Glückwunschbuch und ein Rosensträußchen. Der jüngste Gratulant staunte nicht schlecht über die vielen Glückwunschschriften von hochrangigen

Persönlichkeiten aus Politik und Gesellschaft - sogar der Bundespräsident fand persönliche Worte. Dass die Jubilarin uns wenige Monate später für immer verlassen würde, ahnte niemand in der fröhlichen Runde.

Auch das Projekt „Alt und Jung“ lebt von Menschen, die kommen, mitmachen und bleiben. Die nächsten Treffen finden statt am: 29.08. / 26.09. / 24.10. / 28.11. und 19.12. 2014 jeweils von 15.00 bis 17.00 Uhr.

Kommt einfach vorbei - wir freuen uns!

Wer Fragen hat, wende sich bitte an Doris Bayer (0228/450085).

Doris Bayer, Irmgard Köster und Karen Lerch



Termine für das 2. Halbjahr 2014

„Alt und Jung“

24.10.2014 „Überraschung“

28.11.2014 „Adventlicher Tischschmuck“

19.12.2014 „Fischereimuseum und Weihnachtsfeier“

Wir treffen uns in der Zeit von 15:00 bis ca. 17:00 Uhr.

Viel Trubel in Bergheim an der Sieg

Nicht nur die Kirmes sondern auch der angekündigte Familientag des Fischereimuseums lockte am Sonntag Jung und Alt trotz des von oben zeitweise recht feuchten Segens vor die Tür.

Da tut es manchem Museumsbesucher erst einmal gut, sich oben im Café gemütlich hinzusetzen und eine heiße Tasse Kaffee mit einem Stück Kuchen seiner Wahl zu genießen. Fleißige Hausfrauen haben diese Vielfalt am Kuchenbuffet ermöglicht. Und die Damen Uschi Kruse und Josi Schell sorgen wieder einmal dafür, dass niemand zu kurz kommt.

Fischerbruder Horst Schell freut sich, dass manche Interessierte im Anschluss an seine aufschlussreiche Führung durch das Haus ihre Begeisterung nicht nur durch Lob sondern auch durch zusätzliche kundige Fragen zum Ausdruck bringen. Ab und zu wandert auch ein Obolus für das Fischereimuseum durch eine kleine Öffnung ins Spendenschiff.

An einem Familientag dürfen Kinder nicht zu kurz kommen!

Nachdem die Kleinen sich oben im Café mit leckeren Muffins vollgestopft haben, stürmen sie die Treppe herunter zum großen Bastelraum. Dort bewundern sie zunächst einmal die Aquarien und Terrarien, in denen zwar langsam aber munter Krebse laufen. Dann setzen sie sich an den langen großen Tisch, auf dem Esther und Andreas Scholl schon ganz unterschiedliches Bastelmaterial vorbereitet haben. Nun aber an die Arbeit! Verständnis- und liebevoll helfen die beiden jedem kleinen Künstler. So entstehen jetzt mal keine Fische an diesem Ort sondern der Jahreszeit entsprechend Herbstdekorationen. Mit sich und seinem Werk zufrieden zeigt der eine oder die andere stolz den gestalteten Astschmuck, das Eichhörnchen, den Baum oder den Igel den Eltern oder Großeltern. Sie wollen ihre kleinen Lieblinge gegen Ende des Familientags abholen.

„Was, so spät schon? Ich wollte doch noch ...“

Gut, dass der nächste Familientag im Fischereimuseum Bergheim an der Sieg schon geplant ist!

www.fischereimuseum-bergheim-sieg.de



Junggesellenverein 1869 e.V. „Einigkeit“ Bergheim

Weil Heinrich Wollersheim erklärte, dass er im Jahr 1887 in den Junggesellenverein „Einigkeit“ eintrat und bald darauf das 20. Stiftungsfest gefeiert wurde, legte man als Gründungsjahr 1869 fest. Der 1. Vorsitzende war Heinrich Gaspers, Josef Reinartz war erster Fähnrich. Damals wie heute war der Urzweck des Junggesellenvereins die Förderung der Geselligkeit. Rohheiten, Unordnung und Schlägereien waren zu unterlassen.

Im ersten Stammlokal „Gaspers“ trafen sich von 1869 – 1900 die Junggesellen mit ihren Freundinnen. In den Jahren der Industrialisierung nach 1871 kam ein bescheidener Wohlstand auf und die Bergheimer Vereine erblühten. Der Junggesellenverein führte sein Junggesellenfest als Bergheimer Dorffest durch.

Nach 1900 wechselte der Verein in die Gaststätte „Ludwig“ (später, „Lamp“), wo er bis 1953 blieb. Unter dem Vorsitzenden Peter Schellberg besuchten die Junggesellen nach der Jahrhundertwende mit Begeisterung die Veranstaltungen anderer Vereine und luden diese zu sich ein.

Es war damals eine Ehre, dem Kirchenchor, dem Gesangsverein oder dem Kriegerverein anzugehören.



Nach dem ersten Weltkrieg blühte der Verein auf. Die Mitgliederzahl war so hoch, dass an Wochenenden drei bis vier Gruppen auswärtige Feste besuchen konnten. Man zog mit Freunden, der Freundin und die Fahne voran zu Fuß zu weiter entfernten Orten um mit befreundeten Vereinen zu feiern.

Innerhalb des Vereins bildeten sich verschiedene Interessengruppen wie der Rauchclub „Blaue Wolke“. Es gab den Gesangsverein „Germania“, der bei vielen Gelegenheiten innerhalb und außerhalb des Dorfes auftrat. Die Theatergruppe „Siegerperle“ führte

an jedem 2. Weihnachtstag ein Theaterstück auf. Der Junggesellenverein besaß sogar einen eigenen Tambourclub.

Aus der Reihe der erfahrenen Schwenker und Fähnriche tat sich in den 20er Jahren Josef Schellberg hervor. Er war ein überdurchschnittlicher Schwenker und fuhr mit seinem Fahrrad und der Fahne die Wettbewerbe ab. Er holte zum ersten Mal 1921 die rechtsrheinische Meisterschaft, 1922 in Siegburg-Stallberg einen Pokal und als Schwenkpreis 10 Pfund Tabak, eine Riesenfreude für den Rauchclub „Blaue Wolke“. Im Jahre 1927 wurde er in Wahn unter 42 Fähnrichen Rheinlandmeister.

Trotz großer Arbeitslosigkeit konnten die Junggesellen den 20er und 30er Jahren einiges Gute abgewinnen. Heinrich Engels berichtete, die schönste Zeit sei nach 1929 gewesen: Man hatte kein Geld, zwangsläufig genug Freizeit und ein großes Herz um Freundschaften zu pflegen. Mit stets leerem Geldbeutel versetzte man Berge.

Autor: Hans Schmitz

- Fortsetzung folgt -

Bergheim im Spiegel seiner Straßennamen



(Schiffer, vielleicht auch Flößer) sich zusammenfand. Seit 1069 erhob die Abtei Siegburg von allen Schiffen auf der Sieg bei Bergheim einen Zoll und 1489 erhielt der Herzog von Berg von Kaiser Friedrich III. die Genehmigung, in Bergheim eine Zollstätte einzurichten.

Vom Zoll blieben allerdings Stadt und Abtei Siegburg frei. Ein ehemaliger Familien-

In der letzten Ausgabe der Bergheimer Chronik (12/2014) begannen wir mit der Veröffentlichung von Texten über die Bergheimer Straßennamen. Mit Erlaubnis des Heimatforschers und ehemaligen Schulleiters der Bergheimer Grundschule, des Autors Heinrich Brodeßer, setzen wir die Wiedergabe der Schilderungen (hier die Bergstraße) in Auszügen fort.

..... die alte Bergheimer Zollstätte zu suchen sein. Auch befand sich daselbst eine Wirtschaft, darin die „schieperschaft“

einnehmer hin: Die Familie Georg Engels aus der „Frongaß“ wurde „Zöllesch“ genannt. Und endlich muss in dem Haus in der Bergstraße das Fischerarchiv gewesen sein, das damals (beim Brand 1814) leider zum größten Teil vernichtet wurde. Dadurch gingen uns wertvolle geschichtliche Unterlagen verloren.

Die Bewohner dieser Dorfstraße waren freie Handwerker, Kaufleute und selbständige Bauern. Nach den Schrecknissen der Brandkatastrophe bauten sie ihre Wohn- und Wirtschaftsstätten an alter Stelle wieder auf,

indem sie die alten Keller und Fundamente benutzten. Noch 24 Gewölbekeller, zwischen 1600 und 1685 gebaut, sind bis heute erhalten.

In der Bergstraße befand sich ein Brunnen zwischen den Häusern Schell und Bergmann, Nr. 25 und 27, ein zweiter bei Gerhard Mertens (de Scheffens = Schöffe), Nr. 38, und ein dritter vor der Kirche, genauer vor der Wirtschaft „Zur Linde“ neben einem Kreuz unter einem prächtigen Lindenbaum. Unsere Brunnen waren Schachtbrunnen, d.h. auf einem Eisenring von etwa 1 – 2 m Durchmesser wurde aus Bruchsteinen ein Brunnenring gemauert und dieser in einen Schacht abgesenkt, bis in etwa 14-15 m Tiefe das Grundwasser erreicht war.

Der Brunnen war Treffpunkt der Nachbarschaft. Hier traf man sich beim täglichen Wasserholen, hier fand sich aber nach Feierabend auch die Jugend zum Plaudern, Singen und Tanzen ein.

(Fortsetzung nächste Ausgabe)

Dieter Scholl

Hilfe aus dem „Klösterchen“

Neben der Kirche beginnt die kleine Straße mit Namen Klostergasse. Dort, wenige Meter hinter der St. Lambertus-Kirche, steht das Katharinenkloster, ein einfaches hell verputztes Gebäude, in dem bis 1964 wenige Schwestern des Franziskanerordens aus Olpe gewirkt haben.

Zu diesen Schwestern gehörte zwischen 1943 und 1954 Schwester Florida, den älteren Mitbewohner des Dorfes in guter Erinnerung.

Sie stammte aus der Ortschaft Neuenkleusheim bei Olpe, wo sie am 9. Januar 1913 das Licht der Welt erblickte. Mit Familiennamen hieß Schwester Florida Franziska Kleine. Ihre Familie hat der Bergheimer Chronik Aufzeichnungen der Ordensschwester überlassen, über die wir kurz berichten möchten.

Nach glücklicher Kinderzeit im Kreise von sieben Geschwistern fühlte sich Franziska sehr bald zu einem Leben im Ordensstand berufen. Den Anfang machte sie durch ein praktisches Jahr im Dreikönigen-Hospital in Köln-Mühlheim, wo ihr die Pflege der Kranken viel Freude bereitete. Schließlich erfolgte die Aufnahme bei den Aachener Franziskanerinnen.

Eine weitere Station war eine Pfarrei in Essen. Hier erlebte sie neben anderer Not sehr traurige Schicksale jüdischer Familien, die in Konzentrationslager oder an andere Orte verschleppt wurden. Trotz strapaziöser Zeit als Folge des Krieges, blieb ihr die Versetzung nach Bergheim an der Sieg 1943 in guter Erinnerung. In ihren Notizen schreibt sie von der herrlichen Gegend in der Siegniederung. Diese Zeit wurde zu einer echten Bewährungsprobe, „denn die Front rückte immer näher und schon bald stand die friedliche Gegend von Bonn aus unter schwerem Beschuss.“

Im Klösterchen mussten unter schwierigsten Bedingungen Kranke und Verwundete medizinisch versorgt und gepflegt werden. Ärzte waren kaum erreichbar und somit war es für die Schwestern eine sehr harte und doch wertvolle Zeit. 1954 hieß es Abschied nehmen von ihrem geliebten Dorf Bergheim und seinen Einwohnern, denen sie mit ihren Schwestern immer gerne geholfen hat. Der Weg führte sie weiter nach Köln-Ehrenfeld ins Franziskus-Hospital. Dort blieb sie 44 Jahre im Dienst des Ordens. Sie starb nach einem arbeitsreichen, christlichen Leben 2003 im Alter von 90 Jahren.



Bis 1964 konnten die Franziskanerinnen ihre selbstlose Arbeit fortführen. Dann mussten sie wegen Nachwuchsschwierigkeiten ihre Bergheimer Niederlassung aufgeben. Die enge Gasse, die am Kloster vorbeiführt, erhielt den Namen Klostergasse, im Volksmund „Kathrenge Jäbje“.

Großbrand in Bergheim vor 200 Jahren

„Am 2. Oktober 1814 wurde Bergheim von einem schlimmen Großbrand heimgesucht, dem das halbe Dorf zum Opfer fiel“, schreibt Heimatforscher Heinrich Brodeßer in einem seiner Bände über Bergheimer Geschichte und Geschichten.

Es ist also in diesen Tagen 200 Jahre her, dass in Bergheims Geschichte eine Wende eintrat. Im Hammerhof, lesen wir weiter, war der Brand ausgebrochen. Von dort trieb ein heftiger Ostwind einen Funkenregen auf die benachbarten Strohdächer der Frongasse (heute Siegstraße). Die Glut schlug über auf die Häuser der Witschgasse und Bergstraße.

Das Eckhaus auf dem „Heenze Berg“ wurde ein Raub der Flammen. Eine alte historische Stätte des Dorfes ging damit zugrunde. Mit diesem Gebäude verbrannte das Gasthaus Heintzen (Heenze), die ehemalige Zollstation über der Sieg, die erste Schule, das Zunfthaus der Flößer und Schiffer, der Versammlungsort der Bergheimer Fischereibruderschaft und auch

die Zunftlade, d.h. der größte Teil des Archivs mit reichem Aktenbestand sowie der schriftlich fixierten Zunftordnung. Die Flammen griffen weiter um sich, bis ihnen endlich in der Nähe der Kirche Einhalt geboten werden konnte.

In den Jahren danach erfolgte der Wiederaufbau. Alles, was sich heute in diesem Ortsteil Bergheims an altem Fachwerk befindet, ist nach diesem Brand von 1814 entstanden.

Der Riesenbrand, so steht es geschrieben, soll durch einen geistesschwachen Knecht des

Hammerhofes entstanden sein. Als Gegenmaßnahme nach weiteren Bränden im Dorf verbot die preußische Regierung die Strohdächer. Aber erst gegen 1900 verschwand in Bergheim das letzte Stroh gedeckte Haus.





Nach einer tollen Session 2013/2014 freut sich die KG-Grün-Weiss-Bergheim schon jetzt auf die nächste. Das Programm für unsere Sitzungen steht, und alle Jecken, die unsere Sitzungen besuchen, können sich wieder auf absolute Spitzenkräfte des Kölner Karneval wie Marc Metzger, Guido Cantz, Martin Schopps, Querbeat, Klüngelköpp oder Cat Ballou freuen.

Auch unsere Tanzgruppe „De Höppe-beenche“ ist mit dem Einstudieren ihrer neuen Tänze fast fertig und eine Menge Buchungen z.T. weit über die Grenzen von Troisdorf hinaus, liegen vor.

Außerdem haben bereits die Arbeiten an den Wagen für den Rosenmontagszug begonnen. Damit auch der nächste Rosenmontagszug wieder so schön wird wie der diesjährige, sind wir natürlich auch wieder auf die Mithilfe aller Bergheimer Mitbürger/innen angewiesen, sei es, dass wieder viele am Rosenmontagszug teilnehmen oder am Straßenrand den Zugteilnehmern zujubeln und Kamelle sammeln.

Karnevalsgesellschaft Grün Weiss 1966 e.V.

Die Mitglieder der KG werden wieder ab Anfang Januar von Tür zu Tür gehen und um eine großzügige Spende für den Rosenmontagszug bitten, damit auch der nächste Rosenmontag wieder zu einem Dorffest für Jung und Alt wird. Wir garantieren, dass der gesammelte Betrag zu 100% an die Zugteilnehmer für den Kauf von Wurfmaterial weitergegeben wird.

An dieser Stelle möchten wir auch einmal darauf hinweisen, dass trotz der Unterstützung durch die Haussammlung jeder Zugteilnehmer oder jede Gruppe auch selber einen nicht unerheblichen Eigenbetrag beisteuert um die kleinen und großen Jecken am Zugweg mit ausreichend Kamelle versorgen zu können. Die Kosten für die Zugversicherung, Gema und Musikkapellen übernimmt die KG.

Bedanken möchten wir uns auch bei den Wirtsleuten der Gaststätte „Alt Bergheim“

Sanja Hammer und Bastian Fischer die sich, nachdem es uns nicht mehr möglich war nach dem Rosenmontagszug in der Siegenhalle eine After Zoch Party abzuhalten, bereit erklärten auf dem Paul-Schürmann-Platz ein Zelt aufzubauen, damit die Bergheimer Jecken dort feiern konnten.

Auch 2015 wird wieder ein Zelt auf dem Paul Schürmann Platz aufgestellt. Eintrittskarten sind in der Gaststätte „Alt Bergheim“ käuflich zu erwerben.

Auch die Zugteilnehmer, die nach dem Zug dort mitfeiern möchten, müssen sich eine Eintrittskarte besorgen.

Wir freuen uns darauf mit der gesamten Bergheimer Bevölkerung das schöne Brauchtum Karneval zu feiern und verbleiben mit

3 mol Berchem Alaaf

Ühr KG Grün Weiss Bergheim 1966 e.V.



Alle Jecken, egal ob Einzelperson oder Gruppen, die am Rosenmontagszug teilnehmen möchten, melden sich bitte bis zum 15.12.2015 bei Norbert Mondorf an, Müllekover Str. 64, Telefon 0228/454452.

Folgende Unterlagen sind bei der Teilnahme am Rosenmontagszug einzureichen:

Fußgruppen

Nur Teilnehmerzahl

Fußgruppen mit PKW

Teilnehmerzahl, Versicherungsbestätigung und Kopie des Fahrzeugscheins

Gruppen mit Zugmaschine und Anhänger zur Personenbeförderung

Teilnehmerzahl, Versicherungsbestätigung, Kopie des Fahrzeugschein, TÜV Abnahme des Anhängers

Alle Zugteilnehmer erhalten einen Geldbetrag zum Kauf von Wurfmaterial. Die Höhe des Betrages hängt von der Teilnehmerzahl und der Höhe des bei der Haussammlung gespendeten Geldes ab.

Damit der Zug auch wieder mitten im Ort endet, ist der Zugweg wie folgt:

Aufstellung:

Große Heerstr. ab 12.00 Uhr

Zugweg ab 13.11 Uhr :

Anne Frank Str. - Elsa Brandström Str. - Zum Kalkofen - Müllekover Str. - Oberstr. - Siegstr. - Bergstr. - Mondorfer Str. - Glockenstr. - Pohlgrasse - Mittelpfad - Mondorfer Str.

Zugauflösung:

Mondorfer Str. Ecke Bergstraße

Turnverein 1909 e.V. Bergheim/Sieg

DAN-Prüfung der Abteilung Ju-Jutsu/Goshin-Jitsu

Am 28.06.2014 fand im Dojo des Rurberger SV e.V. in der Gemeinschaftshauptschule Simmerath eine Ju-Jutsu DAN-Prüfung statt. Die Prüfung wurde auf zwei Mattenflächen ausgeführt:

Matte 1 als Prüfer: Reinhard Ogradnik (7. DAN), Volker Haupt (6. DAN), Michael Maas (6. DAN). Matte 2 als Prüfer: Robert Prumm (8. DAN), Wolfgang Kroel (8. DAN), Ralf Lersch (5. DAN). An diesem Prüfungsgremium sieht man, dass die besten Prüfer und Lehrer des NWJJV vor Ort waren. Aber unsere Sportkameraden Johannes, Hendrik und Markus brachten die Prüfer durch ihre gezeigten Techniken bei der Prüfung zum Erstaunen und lösten sogar Begeisterung aus. Für den TV Bergheim/Sieg war das eine geniale Werbung. Für den Verein bedeutet dies weitere Innovationen und neue Synergien im Bereich der Ju-Jutsu-Gruppe und Fortführung unserer langjährigen (36-jährigen) Abteilungshistorie. Besten Dank unserem Sportkameraden und Trainer Fabian Bentlow, der maßgeblich an der Ausbildung und Perfektion unserer neuen DAN-Träger

beteiligt war und ist. Ferner bekannten sich nach dieser Prüfung auch weitere Sportler zur nächsten Gurtprüfung.

Wir möchten allen danken, die uns diesen Sport ermöglichen und zum Ablauf dieses Sportes unersetzlich sind, in erster Linie dem Vorstand des TVB, der Oberturnwartin, dem Hallenwart sowie all unseren Trainern und, nicht zu vergessen, den Schülern selbst, die immer zahlreich und motiviert am Trainingsbetrieb teilnehmen.

Ein besonderer Dank gilt unserem Trainer-

Team für den geleisteten Einsatz und die erreichte Qualität. Wir sind sehr stolz auf Euch! Durch diese gute Präsentation haben wir weitere Beachtung und neue Interessenten gefunden, die von diesem Sport begeistert sind. Liebe Sportsfreunde, Euch und Euren Familien bzw. Partnern besten Dank für die Unterstützung und den Einsatz! Mit sportlichen Grüßen - SK Eddy Mundorf

Michael Scholl



Turnfrauen in Brüssel

In der letzten Ferienwoche starteten die Frauen des Turnvereins Bergheim/Sieg aus der Dienstags- und Mittwochsgruppe unter der Leitung von Leni Hilbert zum Blument Teppich nach Brüssel. Dieses Event findet alle zwei Jahre statt. Fröhlich ging es in Bergheim mit dem Bus los. In Brüssel bestaunten die Turnfrauen vom Balkon des Rathauses auf dem Grand Place den 1800 qm großen, mit tausenden von frischen Begonienblüten überzogenen Blumentepich. Anschließend erkundeten sie die Stadt mit ihren vielen Sehenswürdigkeiten. Am späten Nachmittag starteten sie zu einer zweistündigen geführten Stadtrundfahrt und sahen die schönsten und interessantesten Gebäude. Auch beim leiblichen Wohl kam keiner zu kurz, denn zum Essen und Trinken, sogar zum Bummeln und für leckere Pralinen war Zeit genug.

Nun starten die Frauen mit neuem Elan wieder in ihre gewohnte Übungsstunde. Jeden Dienstag von 17.00 bis 18.00 Uhr in der Paul-Schürmann-Halle und jeden Mittwoch von 19.00 bis 20.30 Uhr in der Siegauehalle.

Bei Interesse kann sich jeder bei Übungsleiterin Leni Hilbert melden
Telefon 0228 - 451731



Zumba „Tanz und Fitness“

Zumba ist ein vom Latino-Lebensgefühl inspiriertes Tanz- und Fitness-Programm mit südamerikanischer und internationaler Musik und Tanzstilen. Vergiss das Training, lass dich von der Musik treiben und bring dich in Form - bei der originalen Tanz-Fitnessparty. In Zumba-Kursen erwarten dich exotische Klänge zu kraftvollen Latino-Rhythmen und internationalen Beats. Ehe du dich ver siehst, steigst du deine Kondition und deine Energie. Der Einstieg ist einfach, das Training ist effektiv und macht Spaß. Zumba-Kurse sind für jedermann geeignet, weil keinerlei Vorkenntnisse im Bereich Tanz erforderlich sind.

In Kürze startet der neue Zumba-Kurs beim TV Bergheim:
Donnerstag, 21. August 2014,
18.15 bis 19.15 Uhr,
Troisdorf-Bergheim, Siegauehalle /
Eingang Markusstraße

Information und Anmeldung bei
Gabi Odenthal, Tel. 0228-454490,
E-Mail: gabi.odenthal@web.de

Von der Mündung bis zur Quelle

Auf Schusters Rappen durch das wilde Siegtal

Was passiert, wenn drei Freunde über Heimat und Wanderlust „philosophieren“? Sie beschließen, ihren Heimatfluss neu zu entdecken. Uns ist klar: Das ist auch ein kleines Abenteuer. Denn: Einen Siegtal-Wanderweg über die 156 Kilometer bis zur Quelle im Rothaargebirge gibt es nicht.

Realisiert wird das Unterfangen in Etappen. Unser erstes Teilstück haben wir im August 2013 stromabwärts angelegt. Von der Gaststätte „SIEGLINDE“ bei Hennef wandern wir bis zur Mündung.



Trampelpfade führen an Sandbänken und herrlichen Stränden vorbei zu der großen Staustufe bei Siegburg mitsamt aufwändiger Lachstreppe. 100 Kilometer wandern die Lachse den Fluss hinauf! Nach dem Sieglarer See wird es wildromantisch. Das Kölsch an der „SIEGFÄHRE“ schmeckt, als ob es unser erstes wäre. Am Nachmittag erreichen wir die Mündung. Flussromantik pur! Vier Wochen später starten wir nochmals „stromabwärts“. Die Strecke von Stromberg nach Hennef wartet mit vielen Höhepunkten auf.

Auf der 26 Kilometer langen Etappe passieren wir das Wasserkraftwerk Unkelmühle und Zeugnisse früher Industrialisierung des Siegtals.



Merten beeindruckt mit seiner sehenswerten Klosteranlage. Auf dem hier attraktiven Fahrrad- und Wanderweg - Symbol: weiße Siegsschleife auf rotem Grund - geht es nach Stein, gelegen am Fuß der kleinsten Stadt Deutschlands Blankenberg. Gestärkt (Einkaufstipp: STEINER MÜHLE) nehmen wir die verbleibenden Kilometer in Angriff. Am Ende der Etappe belohnen wir uns mit „Siegtaler Landbier“.

Der Herbst wird nun unser Begleiter. Jetzt geht es flussaufwärts durch das „Windecker Ländchen“. Beeindruckend der Dattenfelder Dom, die Stromschnellen und die felsigen Steilklippen. Der Dialekt der Menschen und die Wegfindung werden härter. Erstmals werden wir dem Tal untreu und weichen auf die Höhen aus, um der B 256 zu entgehen. Wir überqueren die Grenze zu Rheinland-Pfalz und erreichen nach 27 Kilometern unsere Herberge, das romantische Hotel „ALTE VOGTEI“. Hier wurde Friedrich Wilhelm Raiffeisen 1818 geboren.

Am nächsten Morgen geht es zunächst zur pittoresken Nistermündung. Ein mit Stahlseilen „versicherter“ Steig bringt uns in ein herrliches Naturschutzgebiet.

Nach 89 Wanderkilometern starten wir im Februar 2014 von Wissen nach Kirchen. An Grubenarbeiter-Siedlungen und historischen Stolleneingängen vorbei und nach Überquerung der Sieg auf einer altersschwachen Hängebrücke weichen wir wieder auf den Sieghöhenweg aus. In Kirchen wird uns bewusst, dass wir der Quelle immer näher kommen. Ganz schön schmal ist unser Fluss hier.

„Dieser Weg wird kein leichter sein.“ Vor der Tür steht die zweifelhafte Schönheit SIEGEN. Es geht es vorbei an Zufahrtsstraßen, metallverarbeitender Industrie und einem sehenswerten Jugendstil-Schlachthof(!) hinein in die Geburtsstadt von Peter Paul Rubens. Wie gesagt: eine zweifelhafte Schönheit!

Vorfriede und Wehmut: Am heißen Pfingstwochende nehmen wir die letzte Doppeletappe von Siegen über Walpersdorf zur Quelle in Angriff. Noch ist die Sieg ein großer Bach. Das Idyll hat uns hier wieder. Schon bald wandern wir aber an einem Bächlein vorbei, dessen Namen, der vom lateinischen „sikkere“ – schnell fließend – herrührt, hier gar nicht mehr passend erscheint. Kurz vor Walpersdorf erreichen wir das Tor zum Rothaargebirge. Hier regiert Paul Meiswinkel, Unikat, Kneipenbesitzer und Köhler in einer Person. Vor seiner Kneipe begrüßt er uns in breitester Wittgensteiner Mundart und lädt uns zu einer Stippvisite seines Meilers ein. Und tatsächlich werden wir am nächsten Morgen bei unserer ultimativen Bergetappe in die Geheimnisse der Holzkohleproduktion eingeführt.



Über schattige Pfade geht es danach durch Buchenwald immer weiter hinauf. Ein herrlicher Weitblick entschädigt uns für die Mühen unserer exakt 157 Wanderkilometer. Die Sonnenstrahlen finden ihren Weg in das dicht bewaldete Quellgebiet (620 M. über N.N.), das Wasser glitzert und schmeckt frisch. Hier oben wissen wir: Der Weg war das Ziel. Zum Nachahmen dringend empfohlen!

Günter Engels, Peter Kern, Hubert Detmer

THE QUEEN KINGS

**Samstag, 21. März 2015
Siegauenhalle,
Troisdorf-Bergheim**

Das Motto der seit Jahren erfolgreichen Queen-Tributeband „The Queen Kings“ lautet: „More than just a tribute“. Die Band mit Leadsänger Mirko Bäumer und Bassist Rolf Sander, der auch beim Musical „We Will Rock You“ und sogar mit Queen selbst auftrat, überzeugt jedes Mal aufs Neue ganz authentisch mit ihrer mitreißenden Show. Diese wird von der sechsköpfigen Band zu 100% live gespielt und bedeutet Musik und Entertainment auf höchstem Niveau. Viele Zuschauer berichten begeistert über The Queen Kings: „Wenn man die Augen zumacht, hat man das Gefühl, ein Konzert mit Queen und Freddie Mercury zu besuchen“. Das Besondere an Queen Kings ist aber, dass sie keine „Look-a-like“ Band sind, sondern eine persönliche Note behalten und sowohl authentisch Queen, als auch Queen Kings auf die Bühne bringen. Dafür genießt die Profiband bei ihrem Publikum nicht nur in Deutschland, sondern europaweit höchst-

tes Ansehen. Über 100 Konzerte pro Jahr führen sie zu Open Air Festivals, in Konzerthallen und renommierte Clubs sowie Industrie-Events namhafter Auftraggeber. Auch unter Queen-Fans gelten sie als eine der besten Bands ihres Metiers und wurden mehrfach zu Fanclubtreffen des German Queen Fanclub und sogar des Official International Queen Fanclub in England eingeladen. Im umfangreichen und abwechslungsreichen Repertoire finden sich nicht nur die bekannten Welthits wie „We are the champions“, „We will rock you“, „Radio Gaga“, „A kind of magic“ oder „Bohemian Rhapsody“ aus nahezu drei Jahrzehnten Queen-, bzw. Rockgeschichte, sondern auch weniger bekann-



tere Titel, die Queen-Kennern besonders am Herzen liegen.

So gleicht kein Konzert dem anderen, und die Band freut sich über viele treue Fans, die sie immer wieder besuchen.

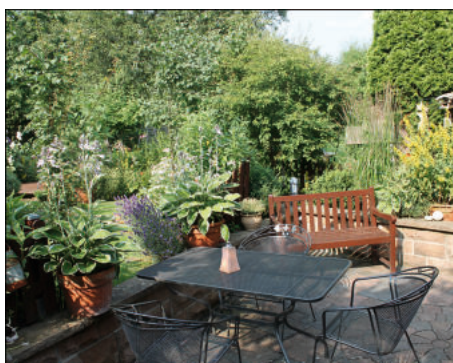
Sobald der Kartenvorverkauf beginnt, wird der Ortsring Einzelheiten in der Presse mitteilen. Der Vorverkauf erfolgt über BonnTicket und durch alle in Bergheim bekannten Vorverkaufsstellen!

Gartenwettbewerb 2014

Der Ortsring Bergheim war überrascht von der hohen Qualität der Bergheimer Gärten, die für diesen Wettbewerb gemeldet waren. Sie waren insgesamt alle sehr gepflegt. Die Konzeptionen waren stimmig, gut durchdacht und an die jeweiligen Grundstücksverhältnisse angepasst.



Garten der Familie Zerres



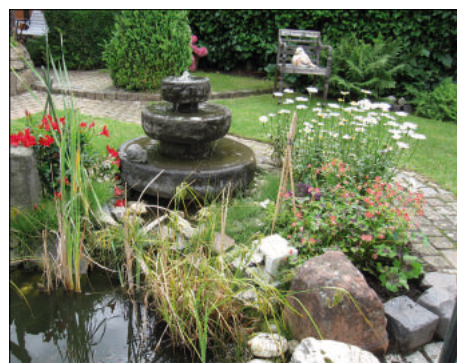
Garten der Familie Neumayer

Es war sehr viel Liebe im Detail erkennbar. Die Entscheidung für den/die schönsten Garten fiel schwer, aber schließlich schafften es drei Gärten auf das Siegereppchen.

Der Ortsring bedankt sich herzlich bei allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen und

hofft im nächsten Jahr, bei entsprechender Resonanz einen weiteren Gartenwettbewerb durchzuführen zu können. Wenn auch Sie dabei sein wollen, melden Sie sich rechtzeitig beim Redaktionsteam der Chronik an.

*Wolfgang Soppa
Architekt Dipl.Ing.*



Garten der Familie Bauer

Katholische Frauengemeinschaft Bergheim-Müllekoven

Die Katholische Frauengemeinschaft mit 450 Mitgliedern in Bergheim und Müllekoven ist schon über 85 Jahren alt. Seit 2006 wird sie von einem sechsköpfigen Team geleitet. Teamsprecherin ist Gertrud Schellberg.

Die im Turnus von vier Jahren stattfindende Neuwahl des Leitungsteams wird in diesem Jahr an unserem Bunten Nachmittag am 21./22. November durchgeführt.

23 Mitarbeiterinnen halten regelmäßigen Kontakt zu den Frauen in ihrem Bezirk.

- Durch persönliches Einsammeln des Jahresbeitrags.
- Unsere Mitglieder werden zu besonderen Geburtstagen und bei Ehejubiläen besucht.
- Wir machen Krankenbesuche und begrüßen unsere neuen Erdenbürger.
- Zu Ostern freuen sich die Damen, die das 80. Lebensjahr erreicht haben, über einen Blumengruß.



Unsere Hauptanliegen sind natürlich die kirchlichen Aktivitäten:

- Mitgestaltung der Frauenmesse an jedem 1. Montag im Monat.
 - Die Durchführung des Weltgebetstags der Frauen am 1. Freitag im März. Nach einer Andacht bieten wir einen Imbiss in geselliger Runde an.
 - Die Wallfahrt zum Bonner Kreuzberg in der Fastenzeit.
 - Die symbolische Wache mit Jesus am Ölberg nach der Abendmahlfeier am Gründonnerstag.
 - Einmal jährlich wird ein Besinnungstag für Frauen angeboten.
- Auch gesellschaftspolitische Vorträge kommen nicht zu kurz:
- „Prävention und Sicherheit im Alltag, nicht nur für Senioren“ mit dem Opferschutzbeauftragten der Polizei Siegburg.
 - „In Krisensituationen unterstützen“ Berichte der Notfallseelsorge von Pater Dr. Langer aus dem Redemptoristenkloster in Bonn.
 - „Frauen sind anders krank“ mit Frau Dr. Sottong.



Für unsere Mitglieder bieten wir im Laufe des Jahres ein Programm an, das aus Ausflügen, Wanderungen, Stadtführungen und nicht zuletzt aus unserem „Bunten Nachmittag“ besteht. Aus dem Erlös dieser Veranstaltung unterstützt die kfd mehrere Organisationen, die sich um Frauen und Kinder in Notsituationen kümmern, auch Not leidende Familien vor Ort erhalten eine Zuwendung.

Beim jährlichen Pfarrfest organisiert die kfd die Cafeteria und wird von vielen Frauen und Männern mit Kuchenspenden unterstützt. Auch im Ortsgeschehen ist die kfd präsent, ob beim Martinslosverkauf und nach dem St. Martinszug beim Verpacken und Verteilen der leckeren Martinsstuten an Kinder und Senioren.

Beim Seniorenfest des Ortsvorstehers im Advent sind wir in der Küche und auf der Bühne aktiv.

Für die Gesundheit wird ein „Feldenkrais-Kurs“ angeboten, für kreative Frauen läuft ein Nähkurs.

Im November kann an einem Vormittag/Nachmittag unter Anleitung ein Adventskranz oder -gesteck gebunden und gestaltet werden.

Der kfd-Bundesverband

ist mit mehr als einer halben Million Mitgliedern in 5.300 pfarrlichen Gruppen der größte Frauenverband und der größte katholische Verband Deutschlands.

Im Erzbistum Köln

ist die kfd mit 65.000 Frauen in ca. 500 Gruppen der größte katholische Verband, der sich für die Interessen der Frauen in Kirche, Politik und Gesellschaft einsetzt. Mit dieser Lobbyarbeit wurde bisher einiges auf den Weg gebracht und auch erreicht:

- Auf die Einführung von Mädchen als Ministrantinnen hatte die kfd großen Einfluss.
- Beim jährlichen „Equal Pay Day“ ist die kfd auf Demonstrationen präsent und tritt für „Gleichen Lohn für alle“ ein.
- Sie setzte sich ein für frauengerechte Sprache in der Liturgie, die in unser neues Gotteslob aufgenommen wurde.
- Anrechnung von Kindererziehungszeiten auf die Rentenansprüche, die sogenannte „Mütterrente“
- Der Verband setzt sich bei der Bischofskonferenz für den Zugang von wiederverheirateten Geschiedenen zu den Sakramenten ein.

Damit die kfd Bergheim-Müllekoven weiterhin etwas erreichen kann, brauchen wir Ihre Mitgliedschaft. Denn nur mit einer starken Lobby kann man etwas erreichen.

Bei Interesse wenden Sie sich an Gertrud Schellberg (Teamsprecherin), Telefon 0228/45 12 43.

Weitere Infos unter www.kfd-koeln.de oder www.kfd-Bundesverband.de

Der SV Bergheim hat sich viel vorgenommen

Mit neuem Schwung und neuem Vorstand startete die Fußballabteilung des SV B in die Saison 2014/15. Den Auftakt bildete wie in jedem Jahr die Sportwoche Anfang August. Sechs Mannschaften aus Bezirks- und Landesliga spielten eine Woche lang um den Turniersieg, den sich schließlich der 1.FC Niederkassel mit einem 4:1 über den SF Troisdorf sichern konnte. In einem spannenden Spiel um Platz 3 unterlagen unsere Bergheimer Jungs knapp mit 3:4.



Höhepunkt der Sportwoche war das Gerümpelturnier, zu dem 14 Mannschaften mit exotischen Namen wie „FC Promille“, „Wunder von Bergheim“ oder „Real de Cologne“ antraten.

Am Ende eines langen Spieltages setzte sich die Mannschaft von „Los Filigranos“ gegen unsere Bergheimer „Alt-Stars“ durch, die wohl von ihrem Sponsor Bastian Fischer zu sehr gedopt worden waren.

Für die Sportwoche im nächsten Jahr plant der Vorstand ein zusätzliches Ü40-Turnier, um wieder mehr Freizeitkicker auf den Fußballplatz zu locken.

Im Seniorenbereich soll mit Trainer Marcus Korek ein neuer Versuch in Richtung Landesliga gestartet werden. Ob dies der noch jungen Mannschaft bereits in der kommenden Saison gelingen wird, bleibt abzuwarten.

Die Betreuer der Seniorenmannschaften Stephan Kitz und Josef Sieberg haben jedenfalls die Erwartungen in Richtung obere Tabellenhälfte gesetzt.



Der Vorstand der Fußballabteilung des SV Bergheim, v.l.n.r.: Klaus Nagel (Platzwart), Stephan Kitz (Seniorenabteilung), Uschi Burchert (Kassiererin), Albert Landvogt (Vorstand Fußball), Josef Sieberg (Obmann), Karl Arnold (Jugendleiter).



Ein weiterer Schwerpunkt des neuen Vorstands ist eine intensivere Jugendarbeit mit Mannschaften in allen Altersklassen, von den Bambini bis zur A-Jugend. Durch eine gute Ausbildung der ausschließlich ehrenamtlich tätigen Trainer sollen die Grundlagen dafür geschaffen werden, dass Kinder und Jugendliche gerne in Bergheim Fußball spielen wollen und natürlich auch Nachwuchstalente für die Seniorenmannschaften heranwachsen. Für das kommende Jahr ist wieder ein großes Herbstturnier geplant und auch Trainingscamps sind in Planung.

Erstmals nach zweijähriger Pause gibt es in diesem Jahr auch wieder eine Bambini-Mannschaft. Beim Auftakt-Training Ende August wurden die Trainer von über zwanzig hoch motivierten Jung-Spielerinnen und Spielern überrascht, die es jetzt erst einmal zu bändigen gilt.

Ein wichtiges Anliegen für Jugendleiter Karl Arnold ist auch der Kontakt und die Zusammenarbeit mit den Troisdorfer Nachbarvereinen aus Eschmar und Müllekoven. Arnold könnte sich sehr gut vorstellen, dass die Vereine dem Beispiel von Mondorf und Rheidt folgen und gemeinsam einen Jugendfußball-Club gründen. Denn nur so kann es gelingen, Mannschaften für alle Spielstärken zu bilden und die Abwanderung von guten Spielern nach Mondorf oder Troisdorf in Zukunft zu vermeiden.

Karl Arnold

Bald ist wieder Seniorentag

Eine der schönsten Veranstaltungen für unsere Mitbürger ab 65 Jahren ist der jährliche Seniorentag. Immer zum Ende des Jahres treffen sich die Senioren aus Bergheim in der Siegauenhalle. Sie sehen dort alte Freunde, erfahren Neues aus unserem Stadtteil und erfreuen sich an dem bunten Programm. Mitbürger, die einen runden Geburtstag hatten werden ausgezeichnet. Bei Kaffee, Kuchen und Schnittchen lassen es sich unsere Senioren einen Nachmittag lang richtig gutgehen.

Termin:
Sonntag, (1. Advent)
30.11.2014

Beginn der Veranstaltung:
15.00 Uhr

Einlaß ab:
14.00 Uhr



Martinszug in Bergheim

Die Martinslose werden wie in den Vorjahren durch die Bergheimer Vereine und Institutionen verkauft. Ebenso können die Lose in der Geschäftsstelle der VR-Bank erworben werden.



"Ich geh mit meiner Laterne, und meine Laterne mit mir!" Für viele Kinder ist die Zeit um St. Martin ein ganz besonderes Erlebnis. In Kindergärten und Schulen werden schon Tage vorher eigene Laternen gebastelt, die ihren Einsatz beim großen Martinszug bekommen.

Mit kalten Händen und hellem Licht geht es zusammen mit St. Martin auf seinem Ross zum Martinsfeuer, gefolgt von den Musikkapellen.

Dieser schöne Brauch basiert auf einem Ereignis, als vor über 1600 Jahren Martin ein römischer Soldat, an einem kalten Wintertag seinen Mantel mit einem Bettler teilte, um ihn so vor dem Erfrieren zu retten. Seither steht seine Tat für Barmherzigkeit und Nächstenliebe.

Passend zum Thema werden nach dem Zug leckere Stuten an die Kinder verteilt. Die Senioren von Bergheim erhalten schon vormittags ihre Stuten von Schülerinnen und Schülern der Siegauenschule, die in Begleitung von Lehrpersonal und Eltern die Verteilung organisieren.

Nach dem Zug trifft man sich traditionell auf dem Paul-Schürmann-Platz an der Feuerwehr, wo Mitglieder des Ortsrings schon mit Glühwein, Kinderpunsch, Kakao und leckeren Würstchen warten.

Der diesjährige Martinszug findet am Freitag, den 14. November 2014 statt.

Vorsicht, falscher Enkel!

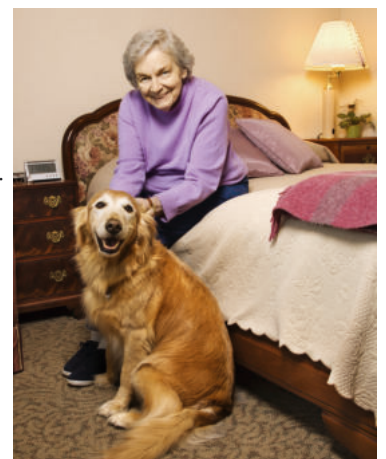
Der sogenannte Enkeltrick ist eine besonders hinterhältige Form des Betrugs, der für die Opfer oft existenzielle Folgen haben kann. Mit den Worten „Rate mal, wer hier spricht“ oder ähnlichen Formulierungen rufen Betrüger bei meist älteren und allein lebenden Personen an, geben sich als Verwandte, Enkel oder auch gute Bekannte aus und bitten kurzfristig um Bargeld. Als Grund wird ein finanzieller Engpass oder eine Notlage vorgetäuscht, beispielsweise ein Unfall, ein Auto- oder Computerkauf. Die Lage wird immer als äußerst dringlich dargestellt. Oft werden die Betroffenen durch wiederholte Anrufe unter Druck gesetzt. Sobald das Opfer zahlen will, wird ein Bote angekündigt, der das Geld abholt.

Hat der Betroffene die geforderte Summe nicht parat, wird er gebeten, unverzüglich zur Bank zu gehen und dort den Betrag abzuheben. Nicht selten ruft der Täter sogar ein Taxi, wenn das Opfer den Weg nicht mehr zu Fuß bewältigen kann. Auf diese Weise haben Enkeltrick-Betrüger in der Vergangenheit bereits Beträge im fünfstelligen Eurobereich erbeutet.

Tipps gegen den Enkeltrick:

- Seien Sie misstrauisch, wenn sich jemand am Telefon nicht selbst mit Namen vorstellt.
- Legen Sie einfach den Telefonhörer auf, sobald Ihr Gesprächspartner Geld von Ihnen fordert.
- Vergewissern Sie sich, ob der Anrufer wirklich ein Verwandter ist: Rufen Sie die jeweilige Person unter den bisher bekannten Nummern an und lassen Sie sich den Sachverhalt bestätigen.
- Halten Sie nach einem Anruf mit finanziellen Forderungen bei Angehörigen Rücksprache.
- Geben Sie keine Details zu Ihren familiären oder finanziellen Verhältnissen preis.
- Übergeben Sie niemals Geld an unbekannte Personen.
- Lassen Sie sich vom Anrufer nicht drängen und unter Druck setzen. Vereinbaren Sie frühestens für den kommenden Tag einen Gesprächstermin und überprüfen Sie die Angaben.
- Informieren Sie die Polizei über den Notruf 110, wenn Ihnen ein Anruf verdächtig vorkommt.
- Wenn Sie Opfer geworden sind: Wenden Sie sich an die Polizei und erstatten Sie Anzeige.

Dirk-Ulrich Lauer



Sommerfest und Einweihung des neuen Klettergerüsts

Viele bunte Luftballons wurden am 17.05.2014 in der KiTa am Krausacker II auf die Reise geschickt, als beim alljährlichen Sommerfest auch das neue Klettergerüst eingeweiht werden konnte.

Als Anfang 2013 das alte, marode Klettergerüst verschwunden war, hieß es seitens der Stadt zunächst, dass ein neues nicht vor 2016 finanzierbar sei. Aber Förderverein und Elternrat der Kita ergriffen die Initiative und wandten sich an die lokale Politik. Der Stadtverordnete Christian Sieberg, die Bundestagsabgeordnete Elisabeth Winkelmeier-Becker und der Ortsvorsteher von Bergheim Karl-Heinz Stocksiefen setzen sich für die KiTa-Kinder ein und schnell konnten finanzielle Mittel bereitgestellt werden. Der Förderverein lud die Unterstützer im Juni in die KiTa ein, um sich persönlich für ihr Engagement zu bedanken.

Das neue Klettergerüst steht seit Anfang 2014 – ein guter Grund zum Feiern.

Zum Erfolg des Sommerfestes trugen auch die Eltern bei, die ein reichhaltiges Kuchen- und Salatbuffet auf die Beine stellten, es wurde gegrillt und auch die Kinder amüsierten sich bei einem großen Spieleangebot. Der Förderverein hatte außerdem eine Tombola mit attraktiven Preisen, die von ortsansässigen Betrieben gerne gespendet wurden, organisiert. Mit den Einnahmen der Tombola und einigen großzügigen Spenden von Bergheimer Gewerbetreibenden wird im Herbst ein weiteres Projekt des Fördervereins umgesetzt: Unser Kindergarten wird neu angestrichen.

Ein künftiges Projekt des Fördervereins für die Pänz ist der Bau einer Matschanlage. 80% der benötigten finanziellen Mittel sind bereits gesichert, über Spenden freuen sich Kinder

und Förderverein sehr.

Wer den Aufbau der Anlage tatkräftig unterstützen möchte, möge sich mit dem Förderverein in Verbindung setzen:

info@fv-krausacker2.de

Nicole Piroth-Respondek



v.l. Nicole Piroth-Respondek, Christian Sieberg, Karlheinz Stocksiefen, Elisabeth Winkelmeier-Becker, Julia Policastro

Schreinerei Guido Mondorf

Bauschreinerei • Innenausbau • Möbelbau u. -handel • Carports • Reparaturdienst



Buchenweg 10 • 53844 Troisdorf-Bergheim
Tel.: 0228/9458249 • Fax: 0228/9458252
Mail: schreinerei-mondorf@web.de

Bestattungen Mondorf

- Bestattungsvorsorge
- Erledigung aller Formalitäten
- Eigene Verabschiedungsräume
- Bestattungen auf allen Friedhöfen
- Überführungen im In- und Ausland
- Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen

*Wir sind an
Ihrer Seite*

Buchenweg 10 • 53844 Troisdorf-Bergheim
Telefon: 0228/9458249 • Telefax: 0228/9458252
Mail: bestattungen-mondorf@web.de • www.bestattungen-mondorf.de

UNSERE SPONSOREN

„Zur Siegfähre“ gemalt von Josef Hawle



Marions
Hairpoint

Telefon
02 28/9 45 62 82

Siegstraße 16a
53844 Troisdorf

info@marions-hairpoint.de

Öffnungszeiten:

Montag:	14 – 18 Uhr
Dienstag:	9 – 18 Uhr
Mittwoch:	9 – 14 Uhr
Donnerstag:	9 – 18 Uhr
Freitag:	9 – 18 Uhr
Samstag:	9 – 14 Uhr

QUER DURCH DE JADE

Der Obst und Gemüseladen in Bergheim



Wir bieten ihnen :

Täglich frisches Obst und Gemüse aus der Region
Region heißt bei uns, im Umkreis von 15 km
Südfrüchte
Eifeler Bergkäse
Bauernland Produkte
(Nudeln, Marmeladen, Öle, Essige, Eierlikör)
Bad Hönninger-Obstsäfte
Frische Eier aus Boden- und Freilandhaltung

Inh. Norbert Mondorf
Müllekovener Str. 64 · 53844 Troisdorf-Bergheim
Telefon: 0228/454452

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 8⁰⁰-13³⁰ und 15⁰⁰-18³⁰ Uhr
Samstags 8⁰⁰-13⁰⁰ Uhr



HANS SCHMITZ MALERWERKSTÄTTE

Pohlasse 7 · 53844 Troisdorf-Bergheim
Mobil: 0171/7110828 · Tel. 0228/451935
Fax: 0228/455204 · GERMANY

Café - Restaurant - Seeterrasse

Zum Bootshaus

Brunch

Jeden 1. Sonntag im Monat

Konditorkuchen

in großer Auswahl

Speisen

Leckere Hausmannskost
frisch geräucherte Forellen

Räumlichkeiten

für Betriebsfeiern, Jubiläen
oder Familienfeiern

Lage

Herrlicher Blick auf die Siegaue

Inhaber: Ute Schmitz
Nachtigallenweg 37
53844 Troisdorf-Bergheim
Tel. 0228/18086859
www.bootshausbergheim.de



UNSERE SPONSOREN



liberio

Küchenarbeitsplatten,
Treppen, Böden und Fensterbänke
aus Granit, Marmor und Kunststein

glockenstraße 85a, 53844 troisdorf
telefon 02 28-45 10 09, fax: 02 28-45 01 84
e-mail: info@naturstein-liberio.de, www.naturstein-liberio.de

Bärbels Haarstudio



Inhaber:
Barbara Schneider
Bergstraße 6-10
53844 Troisdorf
Tel: 0228/4447880

Öffnungszeiten:

Di., Mi. und
Freitag 9.⁰⁰ - 18.⁰⁰ Uhr
Donnerstag 9.⁰⁰ - 20.⁰⁰ Uhr
Samstag 8.⁰⁰ - 13.⁰⁰ Uhr

Telefonische Voranmeldung erbeten



Biergarten
von April – Oktober
geöffnet

ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag 16:00 – 24:00
Dienstag 16:00 – 24:00
Mittwoch ist Ruhetag
Donnerstag 16:00 – 24:00
Freitag 16:00 – 03:00
Samstag 15:00 – 03:00
Sonntag Frühschoppen 10:00 – 13:00 15:00 – 24:00

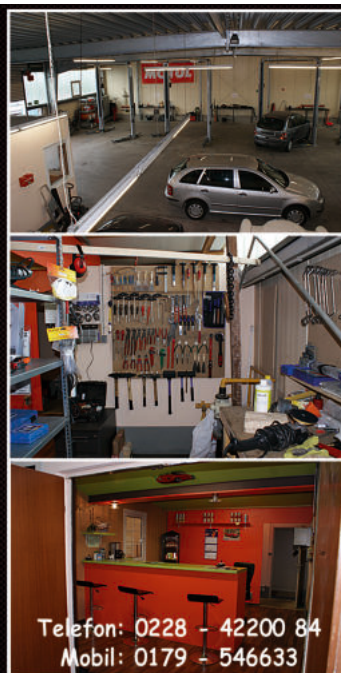


Gaststätte Alt Bergheim

Bergstraße 12 · 53844 Tdf./Bergheim
www.alt-bergheim.com

AUTO-ZENTRALE
Bergheim
KFZ-SERVICE
MIETWERKSTATT
oder wir reparieren Ihr Auto
alle Marken

Möchten Sie Ihr Auto
selber reparieren?
Suchen Sie eine Hebebühne?
Haben Sie kein passendes
Werkzeug?
Braucht Ihr Auto eine
TÜV-Abnahme?
Möchten Sie Ihre Reifen
selber aufziehen?
Dann sind Sie bei uns richtig!
Wir sind für Sie da
Mo - Sa von 09:00 bis 20:00 Uhr
So finden Sie uns:
Glockenstraße 90
53844 Troisdorf - Bergheim



Telefon: 0228 - 42200 84
Mobil: 0179 - 546633



WE LIKE IT!



Gestalten Sie Ihre berufliche Zukunft mit mk!

- Industriekaufmann/-frau
- Feinwerkmechaniker/-in
- Fachinformatiker/-in (Fachrichtung Systemintegration)
- Technische/r Produktdesigner/-in (früher Techn.-Zeichner)
- Mechatroniker/-in
- Fachkraft für Lagerlogistik

Wir bieten Ihnen eine zukunfts-sichere Ausbildung mit abwechslungsreichen Aufgaben, großen Gestaltungsspielräumen, gutem Betriebsklima und zielorientierter Führung. Bei uns erhalten Sie die Chance auf eine Übernahme und machen mit, statt nur zu zusehen.

Maschinenbau Kitz GmbH
Stammhaus der
mk Technology Group

Personalmanagement
Glockenstraße 84
53844 Troisdorf
Tel. +49 228 4598-0

www.mk-automation.com

mk-personal@maschinenbau-kitz.de